

Einführung in die Morphologie und Lexikologie

04. Wortbildung – Komposition

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Morphologie>

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 **Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.**
- 5 **Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.**

Überblick

- Wiederholung | statische und volatile Merkmale
- Wiederholung | Wortbildung und Flexion
- Produktivität und Transparenz
- Köpfe und Typen von Komposita
- Kompositionsfolgen

Wortbildung

- Eigenschaften | „Rotsein“ (Erdbeere), „325 m hoch“ (Eiffelturm) usw.
 - Merkmale | FARBE, LÄNGE usw.
 - Werte
 - ▶ FARBE: rot, grau, ...
 - ▶ LÄNGE: 3 cm, 325 m, ...
- (1) a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GENUS: **neut**, KASUS: **nom**, NUMERUS: **sg**]
b. Haus-es = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GENUS: **neut**, KASUS: **gen**, NUMERUS: **sg**]
c. Häus-er = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GENUS: **neut**, KASUS: **nom**, NUMERUS: **pl**]
- bei einem lexikalischen Wort
 - ▶ **statische Merkmale** wertestabil
 - ▶ **volatile Merkmale** werteverändernd im Paradigma

- (2) a. trocken (Adj) → **Trocken:heit** (Subst)
- b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf.rausch** (Subst)
- c. gehen (V) → **be:gehen** (V)
- (3) a. **lauf-en** (P1/P3 Pl Präs Ind) → **lauf-e** (P1 Sg Präs Ind)
- b. **Münze** (Sg) → **Münze-n** (Pl)

- Wortbildung

- ▶ statische Merkmale geändert | Wortklasse, Bedeutung (2a)
- ▶ ... oder gelöscht | alles außer der Bedeutung des Erstglieds bei Komposition (2b)
- ▶ ... oder umgebaut | Valenz von Verben beim Applikativ (2c)
- ▶ **produktives Erschaffen neuer lexikalischer Wörter**

- Flexion

- ▶ Änderung der Werte volatiler Merkmale (3a,3b)
- ▶ **oft Anpassung an syntaktischen Kontext**

- virtuell unbegrenzter Wortschatz
- dabei gut durchschaubares und **gut lernbares** System
trotz vieler Probleme und Einschränkungen im Detail
- Funktionen der Wortbildung
 - ▶ Komposition | **komplexe Konzepte** (Lötzinnschmelztemperatur)
 - ▶ Konversion | **Reifizierung** (z. B. eines Ereignisses als Objekt, *der Lauf*)
 - ▶ Derivation | **Modifikation von Bedeutungen** (*unschön*),
Bezug auf Teilaspekte von Konzepten (z. B. Ereigniskonzepten, *Fahrer*)
- Hauptproblem der Wortbildung
Welche Bildungen sind wirklich produktiv?

- Wortbildung als einer der Kerne der Bildungssprache
- kann sowohl **verdichten** als auch **präzisieren**
- ermöglicht **optimierte** Formulierung komplexer Sachverhalte
 - ▶ möglichst kurz
 - ▶ maximal verständlich | Wortbildung hochgradig etabliert im Deutschen → problemlose Verarbeitung durch Hörer
- Aber **das Unterrichten externer Funktionsregularitäten ist besonders im Fall der Wortbildung extrem schwierig.**
 - ▶ „Wenn du kommunikativ X erreichen willst, nimm eine Derivation auf *-igkeit*.“
 - ▶ So funktioniert das wohl eher nicht.
 - ▶ Eine allgemeine souveräne **Beherrschung des formalen Systems** führt zu einer globalen **Optimierung der Schrift- und Bildungssprache**

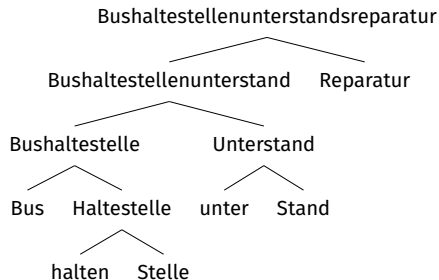
Komposition

Komposition | Stamm₁ + Stamm₂ → neuer Stamm₃

- (4)
- a. Kopf.hörer
 - b. Laut.sprecher
 - c. Kraft.werk
 - d. Lehr.veranstaltung
 - e. Rot.eiche
 - f. Lauf.schuhe
 - g. Ess.besteck
 - h. Fertig.gericht
 - i. feuer.rot

- **Alle** Beispiele auf der vorherigen Folie sind als Ganzes **lexikalisiert**.
 - ▶ vergleichsweise häufig vorkommende Komposita
 - ▶ überwiegend mit spezifischerer/idiosynkratischer Bedeutung
 - ▶ aber Art der Bildung trotzdem erkennbar
 - ▶ zumindest für erwachsene Sprecher auch bewusst
- **transparent gebildet** | Rekonstruierbarkeit der Bildung (auch bei abweichender Gesamtbedeutung)
- **produktiv gebildet** | Neubildung durch Sprecher in einer gegebenen Situation
- Produktivität ist also **graduell** aufzufassen!

Buchbutter > *Batterieschublade* > *Laufschuhe* > *Hundstige*



- Wortbildung | immer **binär**, also **Wort + Wort** (nicht **Wort + Wort + Wort** usw.)
- **hierarchische Strukturbildung** durch wiederholte lineare Anfügung
- Rekursion allgemein | **Eine Verknüpfung hat als Ergebnis eine Einheit, die wieder auf dieselbe Art verknüpft werden kann.**
- Rekursion in Linguistik | immer eingeschränkt, nicht „endlos“ anwendbar

- (5)
- a. Laut.sprecher (*laut* verliert Wortklasse, ...)
 - b. Kraft.werk (*Kraft* verliert Wortklasse, Genus, ...)
 - c. Lauf.schuhe (*laufen* verliert Wortklasse (?) Genus (?) ...)
 - d. Ess.besteck (*essen* verliert Wortklasse, ...)
 - e. feuer.rot (*Feuer* verliert Wortklasse, ...)

- Kopf

- ▶ steht immer rechts
- ▶ bestimmt alle grammatischen Merkmale des Kompositums

- Nicht-Kopf

- ▶ immer links
- ▶ verliert alle grammatischen Merkmale
- ▶ Bedeutung geht in Gesamtbedeutung ein

Determinativkomposita | *Schulheft, Regalbrett* usw.

- Kopf-Kern-Test

- ▶ Ein Schulheft ist ein Heft. ✓
- ▶ Ein Regalbrett ist ein Brett. ✓

- Nicht-Kopf-Kern-Test

- ▶ Ein Schulheft ist eine Schule. ✗
- ▶ Ein Regalbrett ist ein Regal. ✗

- Rektionstests

- ▶ Bei einem Schulheft heftet/verheftet/beheftet ... jemand eine Schule ✗
- ▶ Bei einem Regalbrett brettet/verbrettet ... jemand ein Regal ✗
- ▶ Ein Schulheft heftet/verheftet/beheftet ... eine Schule ✗
- ▶ Ein Regalbrett brettet/verbrettet ... ein Regal ✗

Rektionskomposita wie *Hemdenwäsche*, *Geldfälschung* usw.

- Kopf–Kern-Test
 - ▶ Eine Hemdenwäsche ist eine Wäsche. ✓
 - ▶ Eine Geldfälschung ist eine Fälschung. ✓
- Nicht-Kopf–Kern-Test
 - ▶ Eine Hemdenwäsche ist ein Hemd. ✗
 - ▶ Eine Geldfälschung ist Geld. ✗
- Rektionstest **Typ 1**
 - ▶ Bei einer Hemdenwäsche werden Hemden gewaschen. ✓
 - ▶ Bei einer Geldfälschung wird Geld gefälscht. ✓
- Kopf | oft mit **-ung** von einem Verb abgeleitet
- Nicht-Kopf verhält sich zu Kopf wie **direktes Objekt** zu Verb

Rektionskomposita wie *Hemdenwäscher*, *Geldfälscher* usw.

- Kopf-Kern-Test
 - ▶ Ein Hemdenwäscher ist ein Wäscher. ✓
 - ▶ Ein Geldfälscher ist ein Fälscher. ✓
- Nicht-Kopf-Kern-Test
 - ▶ Ein Hemdenwäscher ist ein Hemd. ✗
 - ▶ Ein Geldfälscher ist Geld. ✗
- Rektionstest **Typ 2**
 - ▶ Ein Hemdenwäscher wäscht Hemden. ✓
 - ▶ Ein Geldfälscher fälscht Geld. ✓
- Kopf | meistens mit *-er* von einem Verb abgeleitet
- Nicht-Kopf zu Kopf wie **direktes Objekt** zu Verb
- Kopf wie ein **Subjekt** es zugrundeliegenden Verbs

Kompositionsfugen bei Substantiv-Substantiv-Komposita

Fuge	Beispiel	Komposita %	Erstglieder %
∅	Garten.tür	60.25	41.77
-(e)s	Gelegenheit-s.dieb	23.69	45.74
-n	Katze-n.pfote	10.38	5.29
-en	Frau-en.stimme	3.02	4.19
*e	Kirsch.kuchen	0.78	0.20
-e	Geschenk-e.laden	0.71	1.90
-er	Kind-er.buch	0.38	0.07
~er	Büch-er.regal	0.37	0.11
~e	Händ-e.druck	0.22	0.63
-ns	Name-ns.schutz	0.13	0.04
~	Mütter.zentrum	0.05	0.06
-ens	Herz-ens.angelegenheit	0.03	0.01

(aus Schäfer & Pankratz 2018)

- Substantive mit s-Plural (*Kaffees, Kameras*) **niemals mit s-Fuge**
- **derivierte** Substantive (meist Abstrakta) auf *-heit, -keit, -tum* | **prototypisch s-Fuge**
 - ▶ sehr viele Feminina mit nicht paradigmatischer Fuge (= keine Flexionsform)
- starke/gemischte Maskulina | manchmal *-(e)s*
 - ▶ Genitiv? Welche Funktion sollte ein Genitiv im Kompositum haben?
 - ▶ Lassen sich die Komposita mit s-Fuge mit Genitiv umformulieren?
 - ▶ *Freundeskreis* → ***Kreis des Freundes**
 - ▶ *Geschlechtsverkehr* → ***Verkehr des Geschlechts**
 - ▶ *Berufstätigkeit* → ***Tätigkeit des Berufs**
 - ▶ *Auslandsaufenthalt* → ***Aufenthalt des Auslands**
- die s-Fugen an **Feminina** sowieso nicht als Genitiv möglich
 - ▶ *Gelegenheitsdieb* → ***Dieb der Gelegenheits**

Zur nächsten Woche | Überblick

Alle angegebenen Kapitel/Abschnitte aus Schäfer (2018) sind Klausurstoff!

- 1 Grammatik und Grammatik im Lehramt (Kapitel 1 und 3)
- 2 Morphologie und Grundbegriffe (Kapitel 2, Kapitel 7 und Abschnitte 11.1–11.2)
- 3 Wortklassen als Grundlage der Grammatik (Kapitel 6)
- 4 Wortbildung | Komposition (Abschnitt 8.1)
- 5 Wortbildung | Derivation und Konversion (Abschnitte 8.2–8.3)
- 6 Flexion | Nomina außer Adjektiven (Abschnitte 9.1–9.3)
- 7 Flexion | Adjektive und Verben (Abschnitt 9.4 und Kapitel 10)
- 8 Valenz (Abschnitte 2.3, 14.1 und 14.3)
- 9 Verbtypen als Valenztypen (Abschnitte 14.4–14.5, 14.7–14.9)
- 10 Kernwortschatz und Fremdwort (vorwiegend Folien)

<https://langsci-press.org/catalog/book/224>

- Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage*. 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.
- Schäfer, Roland & Elizabeth Pankratz. 2018. The plural interpretability of German linking elements. *Morphology* 28(4), 325–358.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.